

Kriegskalender.

11. Februar: Im Görzischen unternahmen die Italiener eine Anzahl Gegenstöße gegen die von uns eroberten Gräben, die abgewiesen wurden. Italienische Flieger warfen auf Triest Bomben ab. — In Flandern und im Sommegebiet herrschten lebhafteste Artilleriekämpfe. — Die Schweiz protestiert in einer Note an Oesterreich-Ungarn gegen die neue U-Bootkriegsführung.

12. Februar: In Flandern und an der Somme werden wiederholte englische Angriffe abgewiesen. — Argentinien, Brasilien und Chile lehnen den Anschluß an Wilsons Vorgehen ab. — Brasilien legt bei der deutschen Regierung Protest gegen die Verschärfung des U-Bootkrieges ein.

13. Februar: Südlich der Baleputnastraße erstürmen unsere Truppen einen stark besetzten russischen Stützpunkt. — Bei St. Peter greifen die Italiener ohne Erfolg an. Unsere Seeflugzeuge belegen Brindisi mit Bomben. — Im Cernabogen erstürmen deutsche Truppen feindliche Höhenstellungen. — Alle männlichen Untertanen Rumäniens in der Monarchie im Alter von 17 bis 55 Jahren werden interniert.

14. Februar: Südlich von Befas werden russische Vorstöße abgewiesen. An der Baleputnastraße wird eine neue russische Stellung erstürmt. — An der Ancre werden feindliche

starke Angriffe abgewiesen. — Am Südufer des Tigris entwickeln sich lebhafteste Kämpfe. — Von deutscher Seite wird amtlich erklärt, daß der uneingeschränkte U-Bootkrieg im vollen Gang ist. — Die skandinavischen Staaten überreichen den Vertretern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Protestnoten gegen den U-Bootkrieg.

15. Februar: Der Kaiser enthebt den Erzherzog Friedrich vom Posten eines stellvertretenden Armeeoberkommandanten und stellt ihn zur Disposition seines Oberbefehls. — Zwischen Armentières und Arras entwickeln sich zahlreiche Gefechte. — Das amerikanische Schiff „Lyman M. Law“ wird von einem österreichisch-ungarischen U-Boot versenkt. — China protestiert gegen den U-Bootkrieg.

16. Februar: Ein französischer Angriff bei Korça in Albanien wird von unseren Truppen abgeschlagen. — In der Champagne erstürmen deutsche Truppen vier französische Linien. — Ein deutsches U-Boot versenkt vier feindliche Kriegsschiffe, darunter einen Hilfskreuzer von 20.000 Tonnen. — Am Tigris räumen die Türken nach Abwehr englischer Angriffe einen Teil ihrer Stellungen.

17. Februar: Die Russen greifen unsere Stellungen bei Berestraw an. An der Artoisfront und im Sommegebiet erreicht der Artilleriekampf besondere Stärke.